

Der niedrigste Satz ist 10 Pfg., der höchste Satz 1 Mark. —  
 § 9 statt zurückzusenden Gelder wird Hienige Zinsen...  
 zurückzusenden Markt einem Hienig Zinsen.  
 Breslau, den 28. November 1874.

(L. S.) (L. S.)  
 Der Magistrat des Königl. Freyst. u. Residenzstadt. Der Magistrat des Königl. Freyst. u. Residenzstadt.  
 (geg.) Rathf. Leber. (geg.) Rathf. Leber.  
 M. 2425/74

Vorstands Abänderungen werden als Verfügung zu dem Rath  
 für die Angelegenheiten der Stadt Breslau vom 1. Juni 1875  
 mir ferner bestätigt.  
 Breslau den 4. Juni 1875  
 (L. S.)  
 Der Ober-Präsident der Provinz Schlesien.  
 (geg.) Graf Arnim.

Leitung: C. P. M 465.

Für die Richtigkeit der Abdruck  
 Breslau, den 7. November 1875  
 (L. S.)  
 Hauptmann des Stadtkommandos.

# Instruktion

für das

## Kuratorium der Sparkasse der Stadt Breslau.

### § 1.

Die obere Leitung der Sparkasse wird einem Kuratorium anvertraut.

Das Kuratorium besteht aus einem vom Oberbürgermeister dazu bestimmten besoldeten Magistrats-Mitgliede als Vorsitzenden, dem Kämmerer und aus acht von der Stadtverordneten-Versammlung gewählten Mitgliedern, von denen wenigstens zwei Stadtverordnete sein müssen. Bei Verhinderung des Vorsitzenden wird derselbe durch den Kämmerer vertreten. Die Wahl der Mitglieder Seitens der Stadtverordneten-Versammlung erfolgt auf sechs Jahre. Mit dem Verluste des Bürgerrechts scheidet ein Mitglied von selbst aus dem Kuratorium aus.

### § 2.

Das Kuratorium versammelt sich so oft, als es für dienlich erachtet wird, an festzusetzenden Terminen auf Einladung des Vorsitzenden oder auf den Antrag von drei Mitgliedern, in der Regel mindestens monatlich einmal, um von dem Gange der Geschäfte Kenntniß zu nehmen und Erforderliches zu beschließen.

Zur Fassung eines gültigen Beschlusses ist die Anwesenheit von mindestens fünf Mitgliedern incl. des Vorsitzenden erforderlich.

Die Beschlüsse werden nach Stimmenmehrheit gefaßt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.





### § 3.

Das Kuratorium hat innerhalb der Grenzen des Statuts über alle Angelegenheiten der Sparkasse zu beschließen, soweit dieselben nicht der Entscheidung der städtischen Behörden vorbehalten sind.

Dasselbe bildet die unmittelbar vorgesetzte Instanz des Sparkassen-Vorstandes (§ 22 des Statuts), welcher allen ihm ordnungsmäßig zugefertigten Beschlüssen und Verfügungen des Kuratoriums Folge zu leisten hat.

Zu den Befugnissen des Kuratoriums gehört:

- 1) Die Anordnung solcher Maßregeln, die es zu einem geregelten, den Zwecken der Sparkasse angemessenen und den statutarischen Vorschriften entsprechenden Geschäftsbetrieb für erforderlich erachtet, sowie die Ueberwachung ihrer Ausführung;
- 2) die Vornahme der vorschriftsmäßigen monatlichen, sowie der alljährlich mindestens einmal zu veranstaltenden außerordentlichen Kassen-Revisionen, bei welchen jedes Mal der Vorsitzende des Kuratoriums oder dessen Stellvertreter anwesend sein muß;
- 3) die Bestimmung über die Höhe und die Art der zeitweisen zinsbaren Belegung überschüssiger Kassenbestände, sowie über die dauernde nutzbare Anlegung und beziehungsweise Flüssigmachung von Kapitalien beider Fonds, mit der Maßgabe, daß die im § 15 sub b, c, d und f des Statuts bezeichneten Geschäfte von dem Kuratorium selbstständig, dagegen die sub a und e am angeführten Orte erwähnten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Magistrats für jeden besonderen Fall abgeschlossen, beziehungsweise wieder gekündigt werden dürfen;
- 4) die Unterbreitung gutachtlicher Vorschläge bezüglich der Verwendung der disponiblen Ueberschüsse (§ 16 des Statuts) sowie bezüglich der Grundsätze für die Werthbestimmung der in den Fonds befindlichen Effekten bei den Jahresabschlüssen (§ 27 des Statuts).

### § 4.

Alle Ausfertigungen des Kuratoriums werden von dem Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter und von einem Mitgliede des Kuratoriums unterschrieben.

### § 5.

Je zwei der acht Kuratoren haben für die laufenden Geschäfte das Amt durch zwei Monate, führen während dieser Zeit die sorgfältig zu verwahrenden Schlüssel zu den Depositalschränken und sind befugt, sich zu jeder Zeit den Kassenbestand durch den Kassenvorstand angeben zu lassen.

### § 6.

Die Revision des Gesamt-Fonds geschieht am 18. Februar, 18. April, 18. Juni, 18. August, 18. Oktober, 18. Dezember. An diesen Tagen wechseln die zwei amthabenden Kuratoren, welche sich zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen alle Tage zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags im Amte einzufinden haben.

Jeder amthabende Kurator hat das Recht, das Controle-Buch des Haupt-Rendanten, welches derselbe über die gemachten Lombardgeschäfte führt, einzusehen, um sich von der richtigen Beleihung zu überzeugen. —

### § 7.

Die Sparkassen-Kuratoren haben darauf zu achten, daß der Gesamt-Fond der Anstalt angelegt werde, und zwar:

- $\frac{1}{3}$  in Hypotheken,
- $\frac{1}{3}$  in lettres au porteur,
- $\frac{1}{3}$  in Darlehen gegen Unterpfand.



Stempel

16

## Instruction

für die

dt Breslau.

5



## Instruction

für das

Kuratorium der Sparkasse der Stadt Breslau

auf Grund des Statuts vom 1. Mai 1872.

### § 1.

Die obere Leitung der Sparkasse wird einem Kuratorium anvertraut.

Das Kuratorium besteht aus einem vom Oberbürgermeister dazu bestimmten besoldeten Magistrats-Mitgliede als Vorsitzendem, dem Kämmerer und aus acht von der Stadtverordneten-Versammlung gewählten Mitgliedern, von denen wenigstens zwei Stadtverordnete sein müssen. Bei Verhinderung des Vorsitzenden wird derselbe durch den Kämmerer vertreten. Die Wahl der Mitglieder Seitens der Stadtverordneten-Versammlung erfolgt auf sechs Jahre. Mit dem Verluste des Bürgerrechts scheidet ein Mitglied von selbst aus dem Kuratorium aus.

### § 2.

Das Kuratorium versammelt sich so oft, als es für dienlich erachtet wird, an festzusetzenden Terminen auf Einladung des Vorsitzenden oder auf den Antrag von drei Mitgliedern, in der Regel mindestens monatlich einmal, um von dem Gange der Geschäfte Kenntniß zu nehmen und Erforderliches zu beschließen.

82134/6

82135/7

Instruction ist das unterm 3. August 1872 Statut vom 1. Mai 1872 und dessen Nach-  
i 28. November 1874 und soweit darin auf  
lement vom 12. December 1838 Bezug ge-  
auch dieses zu Grunde gelegt.

### A. Die Sparkasse betreffend.

Das Kassenwesen.

#### 1. Im Allgemeinen.

*§ 1. Sparkasse*  
für die städtischen Klassen bestehenden allge-  
Vorschriften finden auch auf die Sparkasse An-  
insofern nicht durch besondere Verfügungen  
Magistrats, durch das Sparkassen Statut und durch  
Instruction Abweichungen davon bedingt sind.  
die Sparkasse betreffenden Registratur-, Secre-  
Control- und Kanzlei-Arbeiten werden im  
X. des Magistrats erledigt.

### § 2.

Sparkasse wird auf Grund alljährlich aufge-  
Statz in den Abtheilungen  
der Sparkasse im engeren Sinne mit den Spar-  
vereinen  
und  
des Reserve- und Administrationskosten-Fonds  
derselben

### § 3.

Einnahmen der Sparkasse bestehen:  
in den Spar-Einlagen direct bei der Sparkasse  
und bei den Sparvereins-Sammlern,  
b. in den Zinsen von den der Sparkasse gehörigen  
Hypotheken und Werthpapieren und von Dar-  
lehen aus dem Lombard-Verkehr.

Die Ausgabe dagegen:

- a. in der Rückzahlung von Spareinlagen,
- b. in der Zahlung der Zinsen von den Spar Ein-  
lagen an die Interessenten der Sparkasse, sowie
- c. des sich etwa am Jahreschlusse ergebenden  
Zinsen-Ueberschusses an den Reserve- und Ad-  
ministrationskosten-Fonds.